

Berichterstattung über ODS – FAQ

Häufig gestellte Fragen

Version: Januar 2014

Einleitung

In der Europäischen Union (EU) sind die Verwendung und der Handel mit geregelten Stoffen, die zum Abbau der Ozonschicht führen (ozone depleting substances – ODS), durch die [Verordnung \(EG\) 1005/2009](#) geregelt. Diese Verordnung sieht vor, dass Hersteller, Einführer und Ausführer, Unternehmen, die Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe verwenden, sowie Zerstörungsanlagen ihre Aktivitäten in Bezug auf geregelte Stoffe alljährlich melden müssen. Die Ozon-Verordnung gilt für Hersteller, Einführer und Ausführer darüber hinaus in Bezug auf fünf weitere Stoffe, die potenziell ozonschädigend wirken (neue Stoffe).

Artikel 27 der Verordnung enthält die Bestimmung, dass Unternehmen, die ozonabbauende Stoffe herstellen, einführen, ausführen, zerstören oder als Ausgangsstoffe/Verarbeitungshilfsstoffe verwenden, jährlich bis zum 31. März für das abgelaufene Kalenderjahr einen Bericht übermitteln müssen. Das Format des Berichts wurde von der Europäischen Kommission mit Unterstützung eines aus Vertretern der EU-Länder zusammengesetzten Verwaltungsausschusses gemäß dem Verwaltungsverfahren nach Artikel 25 Absatz 2 der Ozon-Verordnung festgelegt.

Die Unternehmen übermitteln ihren Bericht an die Europäische Kommission mit Kopie an die zuständige Behörde des betreffenden EU-Mitgliedstaates. Dazu müssen die Unternehmen das *Business Data Repository* (BDR, ein System zur Ablage und zum Abrufen von Geschäftsdaten) verwenden, das von der Europäischen Umweltagentur (EUA) verwaltet wird. Ausführliche Hinweise zur Nutzung des BDR sind im BDR-Handbuch zu finden. Anhang II dieses Handbuchs enthält eine genaue Anleitung zum Ausfüllen des ODS-Fragebogens.

Das vorliegende Dokument gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Berichterstattung. Es soll als Leitfaden für alle dienen, die der Berichtspflicht unterliegen, unbeschadet der in den Verordnungen festgelegten Pflichten.

Dieses Dokument ist nicht rechtsverbindlich.



Danksagungen

Das Dokument „ODS – Häufig gestellte Fragen“ wurde von der Europäischen Umweltbehörde (EUA) auf Grundlage des früheren Handbuchs zur ODS-Berichterstattung der Generaldirektion CLIMA der Europäischen Kommission erstellt. Das Europäische Themenzentrum für Luft und Klimaveränderung (ETC/ACM) der EUA hat sich an der Erstellung dieses Dokuments maßgeblich beteiligt.

Die EUA dankt diesbezüglich insbesondere Tom Dauwe beim ETC/ACM, VITO, Belgien.

1 Inhalt

Berichterstattung über ODS – FAQ.....	1
Häufig gestellte Fragen	1
Einleitung.....	1
Danksagungen	2
1 Inhalt.....	3
2 Was muss gemeldet werden (Begriffsbestimmungen)?.....	5
2.1 Welche Gase sind ozonabbauend?	5
2.2 Was ist das Ozonabbaupotenzial?	5
2.3 Was muss im Fall von Zubereitungen (Gemischen) gemeldet werden?	5
2.4 Was ist nach Artikel 27 Absatz 2 der Verordnung unter „Produktion“ zu verstehen?	5
2.5 Muss ich „als Nebenerzeugnis hergestellte Mengen“ melden?	5
2.6 Was ist nach Artikel 27 Absatz 3 und Artikel 27 Absatz 4 der Ozon-Verordnung unter „Einführen/Ausführen“ zu verstehen?	6
3 Wer ist berichtspflichtig?.....	6
3.1 Wir haben letztes Jahr im Rahmen der Ozon-Verordnung einen Bericht übermittelt, aber im laufenden Berichtsjahr gab es in unserem Unternehmen keine relevante Aktivität. Müssen wir dennoch einen Bericht übermitteln?.....	6
3.2 Unser Unternehmen hat verschiedene Betriebsstandorte. Welcher ist berichtspflichtig?	6
3.3 Wir haben einen Bericht gemäß Verordnung 1005/2009 übermittelt. Müssen wir darüber hinaus auch einen Bericht im Rahmen der F-Gase-Verordnung (842/2006) vorlegen?	7
3.4 Bei uns finden Transaktionen mit anderen Unternehmen statt. Sind wir berichtspflichtig?	7
3.5 Gilt unser Unternehmen als Ein- oder Ausführer?	7
3.6 Unser Unternehmen ist eine Zerstörungsanlage; sind wir berichtspflichtig nach Artikel 27 Absatz 5?.....	7
3.7 Wir haben im Berichtsjahr geregelte Stoffe als Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe verwendet (Artikel 27 Absatz 6 der Ozon-Verordnung). Sind wir berichtspflichtig?	8
4 Wo und wie erfolgt die Berichterstattung?.....	8
4.1 Gibt es ein Standard-Berichtsformular?	8
4.2 Wohin und wie übermittle ich den Bericht?	8
4.3 Wann hat die Berichterstattung zu erfolgen?.....	9
4.4 Wie melde ich ozonabbauende Stoffe, die von einem Kunden zurückgenommen oder an einen Zulieferer zurückgesendet wurden?	9
4.5 Wie werden Mengen mitgeteilt?	9
4.6 Wie soll ich die Formulare für Lagerbestände ausfüllen?	9

4.7	Bei den Berichtsdaten handelt es sich um wirtschaftlich sensible Daten. Wie werden sie behandelt?	9
4.8	Der Bericht des Vorjahres ist nicht korrekt. Soll ich diesen Bericht erneut übermitteln?	10

Anhang I: Liste der von der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 erfassten ozonabbauenden Stoffe . **Error! Bookmark not defined.**

2 Was muss gemeldet werden (Begriffsbestimmungen)?

2.1 Welche Gase sind ozonabbauend?

Ozonabbauende Stoffe (ODS) sind eine Gruppe von Stoffen, die bei Freisetzung in die Luft die stratosphärische Ozonschicht zerstören. Die Verwendung und Produktion der meisten ozonabbauenden Stoffe wird durch das Montrealer Protokoll geregelt. Diese Stoffe werden als geregelte Stoffe bezeichnet und fallen sämtlich unter die Berichtspflicht, die für Unternehmen gemäß Artikel 27 der Verordnung 1005/2009 (Ozon-Verordnung) gilt. Die geregelten Stoffe sind in 9 Gruppen untergliedert: FCKW, sonstige FCKW, Halone, CTC, TCA, MB, HFBKW, HFCKW und BCM. Darüber hinaus sieht die Verordnung eine Berichtspflicht für 5 weitere Stoffe vor, die als neue Stoffe bezeichnet werden. Eine Liste aller Stoffe, die unter die Verordnung fallen, ist Anhang I zu entnehmen.

2.2 Was ist das Ozonabbaupotenzial?

Nicht alle ODS wirken sich gleichermaßen zerstörerisch auf die stratosphärische Ozonschicht aus. Um diesen Unterschieden zwischen den einzelnen Stoffen Rechnung zu tragen, werden die Stoffe in Bezug auf ihr Ozonabbaupotenzial (Ozone Depleting Potential – ODP) gewichtet. Dieses ODP gibt die relative Wirkung an, die der Stoff im Vergleich mit der Auswirkung von FCKW-11 haben wird. Halon-1301 beispielsweise hat ein ODP von 10. Das bedeutet, dass die Auswirkung bei Freisetzung einer gewissen Menge von Halon-1301 in die Atmosphäre 10 mal größer ist als bei der Freisetzung der gleichen Menge von FCKW-11. Der ODP-Wert aller Stoffe ist ebenfalls in Anhang I angegeben.

2.3 Was muss im Fall von Zubereitungen (Gemischen) gemeldet werden?

Im Fall von Gemischen muss nur der jeweilige Anteil des relevanten Stoffes gemeldet werden. Beispiel: 10 kg eines Gemisches mit 80 % CTC und 20 % eines nicht ozonabbauenden Stoffes muss als „8 kg CTC“ angegeben werden.

2.4 Was ist nach Artikel 27 Absatz 2 der Verordnung unter „Produktion“ zu verstehen?

Sie müssen eine Produktionsaktivität melden, wenn Sie im Berichtsjahr:

- geregelte Stoffe hergestellt haben
- neue Stoffe hergestellt haben
- über Lagerbestände aus der Produktion früherer Jahre verfügt haben.

Unter diese Pflicht fällt jede Art von Produktion, einschließlich unbeabsichtigt als Nebenerzeugnis hergestellter Mengen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in den folgenden Fällen in den oben genannten Feldern nicht als Hersteller angeben müssen, jedoch eine Leermeldung übermitteln sollten:

- Sie haben in früheren Jahren Berichte vorgelegt, haben jedoch im Berichtsjahr selbst nichts hergestellt und Sie verfügen auch über keine Lagerbestände mehr, oder
- Sie haben die Produktion und jeglichen Handel mit geregelten und neuen Stoffen dauerhaft eingestellt und Sie verfügen auch über keine Lagerbestände mehr.

2.5 Muss ich „als Nebenerzeugnis hergestellte Mengen“ melden?

Unbedeutende Mengen von Nebenerzeugnissen, die komplett emittiert werden oder als Spuren in ihrem Endprodukt verbleiben (wobei sich die Emissionen oder Rückstände im Rahmen geltender Gesetzgebung bewegen), müssen nicht gemeldet werden. Hinweis: Die Emissionen der meisten geregelten Stoffe müssen gemäß Verordnung (EG) 166/2006 auch an das Europäische Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (E-PRTR) gemeldet werden.

Als Faustregel gilt, dass unbeabsichtigt hergestellte Nebenerzeugnisse, die unter die Berichtspflicht fallen, Mengen betreffen, die aus dem Prozesszyklus entnommen und zumindest vorübergehend gelagert werden (z. B. in einem Puffertank), bevor sie zerstört, verwendet, in Verkehr gebracht oder in eine Zerstörungsanlage außerhalb des Produktionsstandortes verbracht werden.

2.6 Was ist nach Artikel 27 Absatz 3 und Artikel 27 Absatz 4 der Ozon-Verordnung unter „Einführen/Ausführen“ zu verstehen?

Diese Berichtspflicht deckt alle Arten von Ein- und Ausführen geregelter und neuer Stoffe im Rahmen aller Zollverfahren ab, einschließlich vorübergehender Einführen wie Veredelungsverkehr oder Durchfuhr.

Sie sind berichtspflichtig, wenn Sie im Berichtsjahr:

- geregelte Stoffe ein- oder ausgeführt haben
- neue Stoffe ein- oder ausgeführt haben
- in früheren Jahren Ein- oder Ausführen vorgenommen haben und noch Lagerbestände besitzen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in den folgenden Fällen in den oben genannten Feldern nicht als Einführer oder Ausführer angeben müssen, jedoch eine Leermeldung übermitteln sollten:

- Sie erwerben geregelte oder neue Stoffe nur von einem anderen Unternehmen mit Sitz in der EU und verkaufen nur an andere Unternehmen mit Sitz in der EU, Sie treten nicht selbst als Ein- oder Ausführer auf, Sie führen nur Produkte und Anlagen ein oder aus, die geregelte oder neue Stoffe enthalten oder auf diesen basieren (z. B. Feuerlöscher, Flugzeuge).
- Sie haben Stoffe oder Gemische ein- oder ausgeführt, die in Form technisch unvermeidlicher und unerwünschter Verunreinigungen nur Spuren von ODS enthalten.
- Sie haben in früheren Jahren Berichte vorgelegt, haben jedoch im Berichtsjahr nichts ein- oder ausgeführt und Sie verfügen auch über keine Lagerbestände mehr.
- Sie haben jeglichen Handel mit geregelten und neuen Stoffen dauerhaft eingestellt und Sie verfügen auch über keine Lagerbestände mehr.

3 Wer ist berichtspflichtig?

Pro Unternehmen muss in der Regel nur ein Bericht übermittelt werden. In der Vergangenheit gab es Fälle, in denen mehr als ein Bericht vorgelegt werden musste, aber dies erfolgt nun automatisch, wenn Sie die jeweiligen Kästchen unter „Company Information“ (Angaben zum Unternehmen) im Online-Fragebogen, der im BDR zur Verfügung steht, ankreuzen.

3.1 Wir haben letztes Jahr im Rahmen der Ozon-Verordnung einen Bericht übermittelt, aber im laufenden Berichtsjahr gab es in unserem Unternehmen keine relevante Aktivität. Müssen wir dennoch einen Bericht übermitteln?

Wenn in Ihrem Unternehmen im jeweiligen Berichtsjahr keine relevante Aktivität stattgefunden hat oder wenn Sie nur Produkte und Anlagen ein- oder ausgeführt haben, die geregelte oder neue Stoffe enthalten oder auf diesen basieren (z. B. Feuerlöscher, Flugzeuge), müssen Sie einen leeren Berichtsfragebogen im BDR ausfüllen und übermitteln (siehe auch Anhang I des BDR-Handbuchs).

3.2 Unser Unternehmen hat verschiedene Betriebsstandorte. Welcher ist berichtspflichtig?

Ein Bericht soll immer nur die Daten eines einzigen Unternehmens (d. h. einer Rechtsperson) enthalten. Reichen Sie keinen kombinierten Bericht mit Daten anderer Unternehmen, zum Beispiel von Niederlassungen oder Schwestergesellschaften, ein. Hat Ihr Unternehmen mehrere Standorte in einem EU-Land, können Sie einen kombinierten Bericht für alle Standorte in diesem Land übermitteln. Bei Standorten in mehreren EU-Ländern müssen Sie einen Bericht pro Land vorlegen.

3.3 *Wir haben einen Bericht gemäß Verordnung 1005/2009 übermittelt. Müssen wir darüber hinaus auch einen Bericht im Rahmen der F-Gase-Verordnung (842/2006) vorlegen?*

Die Ozon-Verordnung und die F-Gase-Verordnung stellen unterschiedliche Anforderungen an die Berichterstattung und betreffen unterschiedliche Stoffe. Wenn Ihr Unternehmen die Kriterien für die Berichterstattung über F-Gase (FCKW, PFC, SF6) erfüllt, muss darüber hinaus über das BDR ein separater Bericht zu F-Gasen übermittelt werden.

3.4 *Bei uns finden Transaktionen mit anderen Unternehmen statt. Sind wir berichtspflichtig?*

Melden Sie keine Produktion, Ein- oder Ausfuhr, die nicht durch Ihr eigenes Unternehmen erfolgt ist. Wenn Sie zum Beispiel Quoten an ein anderes Unternehmen übertragen haben, müssen Sie die entsprechende Produktion nicht melden. Wenn Sie Stoffe für die anschließende Ausfuhr an ein anderes Unternehmen übergeben oder verkauft haben, müssen diese Ausfuhren von dem Unternehmen gemeldet werden, das den Export tatsächlich durchgeführt hat.

3.5 *Gilt unser Unternehmen als Ein- oder Ausführer?*

Unternehmen gelten nur als Ein- oder Ausführer, wenn sie ozonabbauende Stoffe aus Ländern / in Länder außerhalb der Europäischen Union (EU) ein- oder ausführen¹.

Unternehmen gelten nicht als Ein- oder Ausführer, wenn ihr An- oder Verkauf ozonabbauender Stoffe nur von bzw. an Unternehmen in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union erfolgt. Lieferungen zwischen Mitgliedstaaten der EU gelten nicht als Ein- bzw. Ausfuhren.

Der Handel mit Staatsgebieten, die nicht Teil der EU sind, wird als Ein- oder Ausfuhr betrachtet. In Zweifelsfällen sollten Sie die Anlaufstelle in Ihrem Mitgliedstaat oder die von der Europäischen Kommission benannte Stelle kontaktieren. Eine Liste der Anlaufstellen in den Mitgliedstaaten ist beim *Communication and Information Resource Centre* (CIRCABC) der Europäischen Kommission² erhältlich.

3.6 *Unser Unternehmen ist eine Zerstörungsanlage; sind wir berichtspflichtig nach Artikel 27 Absatz 5?*

Sie sind berichtspflichtig nach Artikel 27 Absatz 5, wenn Ihr Unternehmen während des Berichtsjahrs von anderen Rechtspersonen bezogene Abfälle zerstört hat, die geregelte Stoffe enthielten, oder geregelte Stoffe aus eigener Produktion zerstört hat (z. B. unbeabsichtigt hergestellte Nebenerzeugnisse).

Sie sind nicht berichtspflichtig nach Artikel 27 Absatz 5, wenn Sie:

- nur neue Stoffe zerstören (Halon 1202, n-PB, EB, TFMI und MC)
- keine Abfälle zerstören, z. B. wenn Sie Abfälle, die für eine spätere Weiterleitung an Zerstörungsanlagen bestimmt sind, nur sammeln oder lagern
- Abfälle zerstören, die in Form technisch unvermeidlicher und unerwünschter Verunreinigungen nur Spuren von ODS enthalten.

¹ Die 28 Mitgliedstaaten der EU sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

² <https://circabc.europa.eu/w/browse/91661b30-3bd7-4b25-b083-dbc64092175c>

3.7 Wir haben im Berichtsjahr geregelte Stoffe als Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe verwendet (Artikel 27 Absatz 6 der Ozon-Verordnung). Sind wir berichtspflichtig?

Sie sind berichtspflichtig nach Artikel 27 Absatz 6, wenn Sie im Berichtsjahr geregelte Stoffe als Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe verwendet haben. Die Verwendung neuer Stoffe (Halon 1202, n-PB, EB, TFMI und MC) müssen Sie nicht melden.

In den folgenden Fällen müssen Sie „Verwendung als Ausgangsstoff“ und/oder „Verwendung als Verarbeitungshilfsstoff“ nicht ankreuzen:

- Sie haben in früheren Jahren die Verwendung von Ausgangsstoffen oder Verarbeitungshilfsstoffen gemeldet, dieses Jahr haben Sie jedoch keine geregelten Stoffe verwendet. Besitzen Sie jedoch noch Lagerbestände, müssen Sie für diese einen Bericht übermitteln.
- Sie haben die Verwendung geregelter Stoffe als Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe dauerhaft eingestellt. In diesem Fall sollten Sie im BDR eine Leermeldung erstellen und einsenden (siehe auch Anhang I des BDR-Handbuchs).

4 Wo und wie erfolgt die Berichterstattung?

4.1 Gibt es ein Standard-Berichtsformular?

Das Format der Berichte wurde von der Europäischen Kommission und vom Verwaltungsausschuss festgelegt. Die Berichterstattung über den Online-Fragebogen, der im BDR der EUA zur Verfügung steht (siehe Frage 3.2), gewährleistet, dass das korrekte Format eingehalten wird.

4.2 Wohin und wie übermittle ich den Bericht?

Alle Berichte müssen elektronisch übermittelt werden. Dazu ist der Online-Fragebogen im [Business Data Repository \(BDR\)](#) zu verwenden. Das BDR ist ein elektronisches Online-Berichtssystem unter der Verwaltung der Europäischen Umweltagentur (EUA). Es wurde speziell zur Verarbeitung vertraulicher Daten entwickelt.

Die Nutzung des BDR für die Übermittlung von Berichten bietet eine Reihe von Vorteilen:

- Das BDR-System ist sicherer als die Übertragung per E-Mail. Es bietet einen besseren Schutz vor unbefugtem Zugriff und Datenverlust.
- Die Übermittlung der Daten muss nur einmal erfolgen, da alle beteiligten Parteien (GD Klima, EUA, zuständige Behörden auf einzelstaatlicher Ebene) Zugang zum BDR-System haben.
- Der auf der BDR-Plattform verfügbare Online-Fragebogen gibt Ihnen die Möglichkeit, während der Eingabe und bei der Übermittlung Qualitätsprüfungen vorzunehmen. So können Sie Fehler berichtigen, bevor Sie den Bericht Ihres Unternehmens einreichen.
- Das BDR ist transparent und rückverfolgbar. Gleichzeitig ist die Vertraulichkeit der Berichtsdaten gewährleistet. Alle beteiligten Parteien haben Zugriff auf den gleichen Informationsstand. Im BDR können Sie auch die zu einem früheren Zeitpunkt eingereichten Berichte Ihres Unternehmens ansehen.

Mit BDR entfällt die Notwendigkeit, Kopien Ihres Berichts an die Europäische Kommission oder die zuständigen Behörden in Ihrem Mitgliedstaat zu senden. Diese können auf die an die EUA übermittelten Daten zugreifen. Die Übermittlung an die EUA gilt also gleichzeitig als Übermittlung an die Europäische Kommission und an Ihr Mitgliedsland.

Findet jedoch ein zusätzlicher Austausch mit der EUA über E-Mail statt, können Sie ggf. die Europäische Kommission und die zuständige Behörde in Ihrem Mitgliedstaat in Kopie setzen, damit diese unterstützend tätig werden können.

Alle Berichte sind elektronisch über den Online-Fragebogen einzureichen, der auf der BDR-Plattform zur Verfügung steht. Reichen Sie keine Berichte als Papierausdruck ein. Die Formulare müssen nicht unterschrieben sein, auch müssen keine Belege beiliegen – nach der erfolgreichen Übermittlung erhalten Sie eine automatische Eingangsbestätigung. Im unwahrscheinlichen Fall schwerwiegender

Unstimmigkeiten werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt aufgefordert, zusätzliche Informationen vorzulegen.

Das BDR-Handbuch enthält ausführlichere Informationen zur Berichterstattung mithilfe des BDR. Wir empfehlen Ihnen dringend, es zu konsultieren.

4.3 Wann hat die Berichterstattung zu erfolgen?

Ihren Bericht müssen Sie gemäß Artikel 27 Absatz 1 der Verordnung bis zum 31. März jedes Jahres übermitteln. Wenn Sie Ihren Bericht nicht oder erst nach Ablauf dieser Frist einreichen, werden die zuständigen Behörden in Ihrem Mitgliedstaat davon in Kenntnis gesetzt. Sie werden dann ggf. mit einer Sanktion belegt.

4.4 Wie melde ich ozonabbauende Stoffe, die von einem Kunden zurückgenommen oder an einen Zulieferer zurückgesendet wurden?

Melden Sie Mengen, die ausgeführt und anschließend wieder eingeführt wurden, z. B. nach einer Kundenreklamation, als reguläre Einfuhren, da diese auch der Lizenzierung unterliegen. Ziehen Sie diese Mengen nicht vom Gesamt-Ausfuhraufkommen ab. Dasselbe gilt entsprechend bei einer nach einem Import wieder ausgeführten Menge. Melden Sie Mengen, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht und an Sie zurückgegeben wurden, als „erworben“ oder „aus der EU erhalten“. Ziehen Sie diese Mengen nicht von Ihren Umsatzzahlen ab. Dasselbe gilt entsprechend, wenn Sie Mengen an Ihren Zulieferer in der EU zurückgeben.

4.5 Wie werden Mengen mitgeteilt?

Bezüglich kleiner Mengen gelten keine Schwellenwerte. Es müssen alle Mengen gemeldet werden. Bei der Berichterstattung sollten Sie immer auf das nächste Kilogramm aufrunden. Übermitteln Sie alle Zahlen in metrischen Kilogramm mit einer Genauigkeit von ± 1 kg. Die Einfuhr von beispielsweise 50,1 kg (fünfzig Kilogramm und hundert Gramm) ist als 51 Kilogramm anzugeben. Verwenden Sie im Interesse der Eindeutigkeit Ihrer Angaben keine Kommata, Punkte oder Leerzeichen (Tausender-Trennung). Die Formulare lassen eine solche Formatierung nicht zu.

4.6 Wie soll ich die Formulare für Lagerbestände ausfüllen?

Die Berichtsformulare fragen Informationen über Lagerbestände (Mengen) von ozonabbauenden Stoffen ab, die in Ihrem Unternehmen zu Beginn (am 1. Januar) und am Ende (am 31. Dezember) des Kalenderjahres, über das Sie berichten, vorhanden sind (Tabelle 8). Hinweis: Wenn in Ihrem Unternehmen zu Beginn und/oder am Ende des Berichtsjahres noch Lagerbestände vorhanden sind, die aus Aktivitäten stammen, die unter die Berichtspflicht fallen (d. h. Einfuhr, Ausfuhr, Produktion, Verwendung als Ausgangsstoff oder Verarbeitungshilfsstoff und/oder Zerstörung), müssen diese Mengen gemeldet werden, selbst wenn Ihr Unternehmen keine ozonabbauenden Stoffe ein- oder ausgeführt, hergestellt, als Ausgangsstoff oder Verarbeitungshilfsstoff verwendet und/oder zerstört hat.

Hersteller sollten auch alle Lagerbestände von ozonabbauenden Stoffen für die Verwendung als Ausgangsstoff am Ende des Jahres melden, mit separater Ausweisung der Verwendung als Ausgangsstoff zum Inverkehrbringen auf dem EU-Markt und der Verwendung als Ausgangsstoff für den Export. Lagerbestände sind Mengen ozonabbauender Stoffe, die zur Verwendung als Ausgangsstoff im Berichtsjahr hergestellt, aber im Berichtsjahr nicht verwendet, in Verkehr gebracht und/oder ausgeführt wurden, sondern am Ende des Jahres (31. Dezember) in Ihrem Unternehmen vorhanden sind.

4.7 Bei den Berichtsdaten handelt es sich um wirtschaftlich sensible Daten. Wie werden sie behandelt?

Die Kommission und die EUA haben Verfahren eingerichtet, über die gewährleistet ist, dass alle unternehmensindividuellen Daten streng vertraulich behandelt werden. Die Rohdaten werden in einer vertraulichen Datenbank erfasst und von der Kommission, der benannten Behörde des Mitgliedstaates und der EUA analysiert.

Gegenüber der Öffentlichkeit werden keine unternehmensspezifischen Informationen offen gelegt. Alle Unternehmensdaten werden zunächst in Berichten zusammengefasst und erst in dieser aggregierten Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei gilt eine 3 Unternehmen umfassende Vertraulichkeitsregelung.

4.8 Der Bericht des Vorjahres ist nicht korrekt. Soll ich diesen Bericht erneut übermitteln?

Alle Unternehmen sind gehalten, Berichte vorhergehender Berichtsjahre erforderlichenfalls zu korrigieren. Für die Berichtigung oder erneute Übermittlung von Berichten kann der Online-Fragebogen verwendet werden. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass das Transaktionsjahr richtig angegeben ist, sowohl auf dem Umschlag als auch im Fragebogen.

Anhang I: Liste der von der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 erfassten ozonabbauenden Stoffe

Gruppe	Stoff			Ozonabbaupotenzial
Gruppe I (FCKW)	CFCl ₃	FCKW-11	Trichlorfluormethan	1
	CF ₂ Cl ₂	FCKW-12	Dichlordifluormethan	1
	C ₂ F ₃ Cl ₃	FCKW-113	Trichlortrifluorethan	0,8
	C ₂ F ₄ Cl ₂	FCKW-114	Dichlortetrafluorethan	1
	C ₂ F ₅ Cl	FCKW-115	Chlorpentafluorethan	0,6
Gruppe II (sonstige FCKW)	CF ₃ Cl	FCKW-13	Chlortrifluormethan	1
	C ₂ FCI ₅	FCKW-111	Pentachlorfluorethan	1
	C ₂ F ₂ Cl ₄	FCKW-112	Tetrachlordifluorethan	1
	C ₃ FCI ₇	FCKW-211	Heptachlorfluorpropan	1
	C ₃ F ₂ Cl ₆	FCKW-212	Hexachlordifluorpropan	1
	C ₃ F ₃ Cl ₅	FCKW-213	Pentachlortrifluorpropan	1
	C ₃ F ₄ Cl ₄	FCKW-214	Tetrachlortetrafluorpropan	1
	C ₃ F ₅ Cl ₃	FCKW-215	Trichlorpentafluorpropan	1
	C ₃ F ₆ Cl ₂	FCKW-216	Dichlorhexafluorpropan	1
	C ₃ F ₇ Cl	FCKW-217	Chlorheptafluorpropan	1
Gruppe III (Halone)	CF ₂ BrCl	Halon-1211	Bromchlordifluormethan	3
	CF ₃ Br	Halon-1301	Bromtrifluormethan	10
	C ₂ F ₄ Br ₂	Halon-2402	Dibromtetrafluorethan	6
Gruppe IV (CTC)	CCl ₄	CTC	Tetrachlormethan (Tetrachlorkohlenstoff)	1,1
Gruppe V (TCA)	C ₂ H ₃ Cl ₃ (2)	1,1,1-TCA	1,1,1-Trichlorethan (Methylchloroform)	0,1
Gruppe VI (MB)	CH ₃ Br	Methylbromid	Brommethan	0,6
Gruppe VII (HFBKW)	CHFBr ₂	HFBKW-21 B2	Dibromfluormethan	1
	CHF ₂ Br	HFBKW-22 B1	Bromdifluormethan	0,74
	CH ₂ FBr	HFBKW-31 B1	Bromfluormethan	0,73
	C ₂ HFBr ₄	HFBKW-121 B4	Tetrabromfluorethan	0,8
	C ₂ HF ₂ Br ₃	HFBKW-122 B3	Tribromdifluorethan	1,8
	C ₂ HF ₃ Br ₂	HFBKW-123 B2	Dibromtrifluorethan	1,6
	C ₂ HF ₄ Br	HFBKW-124 B1	Bromtetrafluorethan	1,2
	C ₂ H ₂ FBr ₃	HFBKW-131 B3	Tribromfluorethan	1,1
	C ₂ H ₂ F ₂ Br ₂	HFBKW-132 B2	Dibromdifluorethan	1,5
	C ₂ H ₂ F ₃ Br	HFBKW-133 B1	Bromtrifluorethan	1,6
	C ₂ H ₃ FBr ₂	HFBKW-141 B2	Dibromfluorethan	1,7
	C ₂ H ₃ F ₂ Br	HFBKW-142 B1	Bromdifluorethan	1,1
	C ₂ H ₄ FBr	HFBKW-151 B1	Bromfluorethan	0,1
	C ₃ HFBr ₆	HFBKW-221 B6	Hexabromfluorpropan	1,5
	C ₃ HF ₂ Br ₅	HFBKW-222 B5	Pentabromdifluorpropan	1,9
	C ₃ HF ₃ Br ₄	HFBKW-223 B4	Tetrabromtrifluorpropan	1,8
	C ₃ HF ₄ Br ₃	HFBKW-224 B3	Tribromtetrafluorpropan	2,2
	C ₃ HF ₅ Br ₂	HFBKW-225 B2	Dibrompentafluorpropan	2

Unternehmensberichterstattung über ozonabbauende Stoffe – Häufig gestellte Fragen

Gruppe	Stoff			Ozonabbaupotenzial
	C_3HF_6Br	HFBKW-226 B1	Bromhexafluorpropan	3,3
	$C_3H_2FBr_5$	HFBKW-231 B5	Pentabromfluorpropan	1,9
	$C_3H_2F_2Br_4$	HFBKW-232 B4	Tetrabromdifluorpropan	2,1
	$C_3H_2F_3Br_3$	HFBKW-233 B3	Tribromtrifluorpropan	5,6
	$C_3H_2F_4Br_2$	HFBKW-234 B2	Dibromtetrafluorpropan	7,5
	$C_3H_2F_5Br$	HFBKW-235 B1	Brompentafluorpropan	1,4
	$C_3H_3FBr_4$	HFBKW-241 B4	Tetrabromfluorpropan	1,9
	$C_3H_3F_2Br_3$	HFBKW-242 B3	Tribromdifluorpropan	3,1
	$C_3H_3F_3Br_2$	HFBKW-243 B2	Dibromtrifluorpropan	2,5
	$C_3H_3F_4Br$	HFBKW-244 B1	Bromtetrafluorpropan	4,4
	$C_3H_4FBr_3$	HFBKW-251 B1	Tribromfluorpropan	0,3
	$C_3H_4F_2Br_2$	HFBKW-252 B2	Dibromdifluorpropan	1
	$C_3H_4F_3Br$	HFBKW-253 B1	Bromtrifluorpropan	0,8
	$C_3H_5FBr_2$	HFBKW-261 B2	Dibromfluorpropan	0,4
	$C_3H_5F_2Br$	HFBKW-262 B1	Bromdifluorpropan	0,8
	C_3H_6FBr	HFBKW-271 B1	Bromfluorpropan	0,7
Gruppe VIII (HFCKW)	$CHFCl_2$	HFCKW-21	Dichlorfluormethan	0,04
	CHF_2Cl	HFCKW-22	Chlordifluormethan	0,055
	CH_2FCl	HFCKW-31	Chlorfluormethan	0,02
	C_2HFCl_4	HFCKW-121	Tetrachlorfluorethan	0,04
	$C_2HF_2Cl_3$	HFCKW-122	Trichlordifluorethan	0,08
	$C_2HF_3Cl_2$	HFCKW-123	Dichlortrifluorethan	0,02
	C_2HF_4Cl	HFCKW-124	Chlortetrafluorethan	0,022
	$C_2H_2FCl_3$	HFCKW-131	Trichlorfluorethan	0,05
	$C_2H_2F_2Cl_2$	HFCKW-132	Dichlordifluorethan	0,05
	$C_2H_2F_3Cl$	HFCKW-133	Chlortrifluorethan	0,06
	$C_2H_3FCl_2$	HFCKW-141	Dichlorfluorethan	0,07
	CH_3CFCl_2	HFCKW-141b	1,1-Dichlor-1-Fluorethan	0,11
	$C_2H_3F_2Cl$	HFCKW-142	Chlordifluorethan	0,07
	CH_3CF_2Cl	HFCKW-142b	1-Chlor-1,1-Difluorethan	0,065
	C_2H_4FCl	HFCKW-151	Chlorfluorethan	0,005
	C_3HFCl_6	HFCKW-221	Hexachlorfluorpropan	0,07
	$C_3HF_2Cl_5$	HFCKW-222	Pentachlordifluorpropan	0,09
	$C_3HF_3Cl_4$	HFCKW-223	Tetrachlortrifluorpropan	0,08
	$C_3HF_4Cl_3$	HFCKW-224	Trichlortetrafluorpropan	0,09
	$C_3HF_5Cl_2$	HFCKW-225	Dichlorpentafluorpropan	0,07
	$CF_3CF_2CHCl_2$	HFCKW-225ca	3,3-Dichlor-1,1,1,2,2-Pentafluorpropan	0,025
	CF_2ClCF_2CHClF	HFCKW-225cb	1,3-Dichlor-1,1,2,2,3-Pentafluorpropan	0,033
	C_3HF_6Cl	HFCKW-226	Chlorhexafluorpropan	0,1
	$C_3H_2FCl_5$	HFCKW-231	Pentachlorfluorpropan	0,09
	$C_3H_2F_2Cl_4$	HFCKW-232	Tetrachlordifluorpropan	0,1
	$C_3H_2F_3Cl_3$	HFCKW-233	Trichlortrifluorpropan	0,23
	$C_3H_2F_4Cl_2$	HFCKW-234	Dichlortetrafluorpropan	0,28

Gruppe	Stoff			Ozonabbaupotenzial
	$C_3H_2F_5Cl$	HFCKW-235	Chlorpentafluorpropan	0,52
	$C_3H_3FCl_4$	HFCKW-241	Tetrachlorfluorpropan	0,09
	$C_3H_3F_2Cl_3$	HFCKW-242	Trichlordifluorethan	0,13
	$C_3H_3F_3Cl_2$	HFCKW-243	Dichlortrifluorpropan	0,12
	$C_3H_3F_4Cl$	HFCKW-244	Chlortetrafluorpropan	0,14
	$C_3H_4FCl_3$	HFCKW-251	Trichlorfluorpropan	0,01
	$C_3H_4F_2Cl_2$	HFCKW-252	Dichlordifluorpropan	0,04
	$C_3H_4F_3Cl$	HFCKW-253	Chlortrifluorpropan	0,03
	$C_3H_5FCl_2$	HFCKW-261	Dichlorfluorpropan	0,02
	$C_3H_5F_2Cl$	HFCKW-262	Chlordifluorpropan	0,02
	C_3H_6FCl	HFCKW-271	Chlorfluorpropan	0,03
Gruppe IX (BCM)	CH_2BrCl	BCM	Chlorbrommethan	0,12
Neue Stoffe	$CBr_2 F_2$	Halon-1202	Dibromdifluormethan	1,25
	C_3H_7Br	n-PB	1-Brompropan (n-Propylbromid)	0,02 - 0,10
	C_2H_5Br	EB	Bromethan (Ethylbromid)	0,1 - 0,2
	CF_3I	TFIM	Trifluoriodmethan (Trifluormethyliodid)	0,01 - 0,02
	CH_3Cl	MC	Chlormethan (Methylchlorid)	0,02